



Schule
im
Aufbruch



Wie Lernen gelingt

10 Wirkungsfaktoren von Lehren und Lernen aus wissenschaftlicher Sicht

Martin Ruckensteiner - Roland Reichart-Mückstein - Verena Thoma

Wien, 8. März 2024

Wie Lernen gelingt

- Wie gelingt Lernen? Welche Bedingungen oder Faktoren tun dem Lernen gut und welche sind eher schädlich?
- Wir haben digitale Bibliotheken durchforstet, Expert:innen der Wissenschaft zu dem Thema befragt, die Ergebnisse internationaler Metastudien gesammelt, Publikationen anerkannter Organisationen und einschlägige Bücher studiert.
- Als Ergebnis liegen 10 Faktoren mit kurzer Beschreibung vor. Diese Beschreibung haben wir ganz bewusst extrem verdichtet und vereinfacht, um sie für die Lehr- und Lernpraxis in der Schule sowie in Ausbildung, Fortbildung und Schulentwicklungsberatung gut nutzen zu können.
- Wir nehmen gerne Verbesserungsvorschläge entgegen und werden die Faktoren überarbeiten, sollten wir auf neue Erkenntnisse stoßen.

Wie Lernen gelingt

10 Wirkungsfaktoren
des Lernens aus
wissenschaftlicher Sicht

1
Bedeut-
samkeit

2
Selbstbe-
stimmung

3
Selbst-
vertrauen

4
Individuali-
sierung &
Gemein-
schaft

5
Beziehung

6
Emotion

7
Verstehen

9
Feedback

8
Lernen im
Leben

10
Teams

Wie Lernen gelingt

Wirkungsfaktoren des Lernens aus wissenschaftlicher Sicht

Bedeutsamkeit	Wer einen Sinn für das zu Lernende erkennt, lernt. Stoff, der langweilt, wird nicht gelernt.
Selbstbestimmung	Wer selbst bestimmen kann, was, wann, mit wem, wo und wie gelernt wird, verstärkt die eigene Lernlust. Wird Lernen vorgegeben, belohnt oder fremdkontrolliert, dann sinkt die intrinsische Lernmotivation.
Selbstvertrauen	Wer an sein Lernvermögen glaubt oder Lernfortschritte verspürt, lernt besser. Wer meint, Intelligenz sei nicht veränderbar oder oft Lern-Misserfolge erlebt, lernt schlechter.
Individualisierung und Gemeinschaft	Lernen gelingt mit individuellen Lernstrategien und gemeinsam mit anderen Lernenden. Methodische Standardisierung und Isolierung beeinträchtigen Lernen.
Beziehung	Sich zugehörig fühlen und von anderen geschätzt zu werden, erleichtert Lernen. Wer sich ausgeschlossen fühlt oder erniedrigt wird, lernt nicht.
Emotion	Positive Emotion fördert Lernen. Angst, Überforderung und Dauerdruck verhindern wirkungsvolles Lernen.
Verstehen	„Deep learning“, das Eintauchen in ein Thema, und vernetztes Lernen ermöglichen Verstehen. Oberflächlich oder auswendig Gelerntes wird vergessen.
Lernen im Leben	Überfachlicher Kompetenzerwerb erfordert Lebensthemen, externe Partner oder außerschulisches Lernen. Stundenlanges Theorielernen am gleichen Sitzplatz hemmt emotionales und soziales Lernen.
Feedback	Die zeitnahe Information über die Qualität des Lehr- und Lernverlaufs steigert die Lehr- und Lernwirkung. Noten sind ungeeignete Indikatoren für den Lernfortschritt.
Teams	Lernergebnisse steigen, wenn Lehrpersonen gemeinsam an der Optimierung ihres „Impact“ arbeiten. Fehlt im Team das Verständnis zu Lernen und Lehr-Wirkung, bleiben Lernleistungen zurück.

Bibliographie 1/2

- Antonovsky, Aaron; Franke, Alexa (Hg.) (1997): Salutogenese. Zur Entmystifizierung der Gesundheit. dgvt-Verlag: Tübingen.
- Bauer, Joachim (2021): Das empathische Gen. Humanität, das Gute und die Bestimmung des Menschen. Herder: Freiburg Basel.
- Bauer, Joachim (2013): Das Gedächtnis des Körpers. Wie Beziehungen und Lebensstile unsere Gene steuern. 9. Aufl. aktualisiert und erweitert. Piper: München.
- Bauer, Joachim (2008): Prinzip Menschlichkeit. Warum wir von Natur aus kooperieren. Taschenbuchausgabe aktualisiert. Heyne: München.
- Beutel, Silvia-Iris; Pant, Hans Anand (2020): Lernen ohne Noten. Alternative Konzepte der Leistungsbeurteilung. W. Kohlhammer: Stuttgart.
- Burch, Gerald; Giambatista, Robert u.a. (2019): A Meta-Analysis of the Relationship Between Experiential Learning and Learning Outcomes. In: Decision sciences journal of innovative education, Vol. 17/3, S. 239-273. <https://doi.org/10.1111/dsji.12188>
- Csikszentmihalyi, Mihaly (1991): Flow. The Psychology of Optimal Experience. Harper Perennial: New York.
- Delors, Jacques; Merkel, Christine M. (Hg.); Deutsche UNESCO-Kommission (Hg.) (1997): Lernfähigkeit: Unser verborgener Reichtum. UNESCO-Bericht zur Bildung für das 21. Jahrhundert. Luchterhand: Neuwied.
- Dweck, Carol S. (2016): Mindset. The New Psychology of Success. Updated edition. Ballantine Books: New York.
- Fredrickson, Barbara (2011): Positivity. Groundbreaking Research to Release Your Inner Optimist and Thrive. Oneworld Publications: London.
- Habicher, Alexandra; Schratz, Michael; Wagenitz, Axel (Hg.) (2022): Zukunft Schule. Theoretische Ansätze und Praxisbeispiele zu neuen Lernwelten und Trends in der schulischen Bildung. Waxmann: Münster, New York.
- Hattie, John A.C. (2023): Visible Learning. The Sequel. A Synthesis of Over 2,100 Meta-Analyses Relating to Achievement. Routledge: New York.
- Hille, Katrin; Rózsa, Julia (o.J): Was das Gehirn zum Lernen bringt. Vortrag von ZNL Transfer Zentrum für Neurowissenschaften und Lernen Universität Ulm und SRH Hochschule Heidelberg Akademie für Hochschullehre. Online unter: <https://docplayer.org/35527445-Was-das-gehirn-zum-lernen-bringt.html> (letzter Zugriff: 03.10.2023).
- Immordino-Yang, Mary Helen; Damasio, Antonio (2007): We Feel, Therefore We Learn. The Relevance of Affective and Social Neuroscience to Education. In: Mind, Brain and Education, Vol. 1/1, S. 3-10. <http://dx.doi.org/10.1111/j.1751-228X.2007.00004.x>

Bibliographie 2/2

- Medina, John (2014): Brain Rules. 12 Principles for Surviving and Thriving at Work, Home, and School. Updated and Expanded Edition. Pear Press: New York.
- OECD (Hg.) (2022): Building the Future of Education. Online unter: <https://www.oecd.org/education/future-of-education-brochure.pdf> (letzter Zugriff: 05.10.2023).
- OECD (Hg.) (2021), Beyond Academic Learning: First Results from the Survey of Social and Emotional Skills, OECD Publishing, Paris, <https://doi.org/10.1787/92a11084-en> (letzter Zugriff: 20.10.2023).
- OECD (Hg.) (2017): PISA 2015 Results (Volume V). Collaborative Problem Solving. OECD Publishing: Paris. <https://dx.doi.org/10.1787/9789264285521-en>
- Raufelder, Diana (2018): Grundlagen schulischer Motivation: Erkenntnisse aus Psychologie, Erziehungswissenschaft und Neurowissenschaften. 1. Aufl. Barbara Budrich: Opladen & Toronto.
- Roth, Gerhard (2011): Bildung braucht Persönlichkeit: Wie Lernen gelingt. 4. Aufl. Klett-Cotta: Stuttgart.
- Ryan, Richard M.; Deci, Edward L. (2017): Self-Determination Theory. Basic Psychological Needs in Motivation, Development, and Wellness. Guilford Press: New York.
- Sawyer, R. Keith (2008): Optimising Learning Implications of Learning Sciences Research. In: Innovating to Learn, Learning to Innovate, Vol. 9789264047983, S. 45-65. OECD Publishing: Paris. <https://doi.org/10.1787/9789264047983-4-en>
- Sawyer, R. Keith (2008, 15.-16. Mai): Optimising Learning. Implications of Learning Sciences Research. [Konferenzbeitrag] OECD/CERI International Conference "Learning in the 21st Century: Research, Innovation and Policy". Paris. Online unter: <https://www.oecd.org/site/educeri21st/40554221.pdf> (letzter Zugriff: 05.10.2023).
- Schley, Wilfried; Schratz, Michael (2021): Führen mit Präsenz und Empathie, Werkzeuge zur schöpferischen Neugestaltung von Schule und Unterricht. Beltz: Weinheim.
- Seligman, Martin E. P. (2011): Flourish. A Visionary New Understanding of Happiness and Well-Being. Simon & Schuster: New York.
- Sliwka, Anne (2008): Bürgerbildung. Demokratie beginnt in der Schule. Beltz: Weinheim.
- Spiel, Christiane; Bettel, Sonja (2015): Schule. Lernen fürs Leben?!. Galila: Etsdorf am Kamp.
- Waack, Sebastian (o.J.): Visible Learning. Glossary of Hattie's Influences on Student Achievement. Online unter: <https://visible-learning.org/glossary/> (letzter Zugriff: 03.10.2023).

Kontakt

Verein Schule im Aufbruch Österreich
Zentrales Vereinsregister Zahl 160858023

Lindengasse 56
1070 Wien

www.schule-im-aufbruch.at

IBAN: AT40 2011 1825 6627 8000
BIC: GIBAATWXXX

Spenden sind steuerlich abzugsfähig, Registrierungsnummer FW 12882